

Die Eisenbahn-Brücke ein großartiges Geschenk!

Diese Stahlnieten-Eisenbahnbrücke ist die letzte dieser Art in Deutschland. Diese Brücke ist ein wirtschaftliches Geschenk! Eine neue Fuß-Radfahrbrücke würde ca. 25 Mio.€ (15 - 35 Mio.€) kosten. Die Entsorgungskosten dieser Brücke werden auf ca. 2-4 Millionen Euro geschätzt (inkl. Materialverkauf). Die Verschiebung/Wiederaufstellung der alten Brücke kostet ca. 3-5 Mio. incl. Podest, Zuwegung mit Café-Gebäude, das gleicht sich aus.

Somit kostet dieser Überweg der alten Brücke ca. 22 Mio. € weniger, als wenn man eine neue Brücke bauen würde, ein wirtschaftliches Geschenk besonders in Relation der Gesamtkosten.

Wenn wir diese Brücke nicht neu aufbauen, bekommen wir niemals eine autofreie Rad-Wanderverbindung zwischen Seppenrade und Lüdinghausen.

Die Eisenbahnbrücke hat mit 105m die optimale Länge. Die schiffbare Breite des Kanals ist 70 m. Die Brücke muss nur einige Meter verschoben werden & senkrecht zur Fahrbahn aufgestellt werden. Die Statik erlaubt Belastungen von beladenen Schwerlastzügen, mehr als auskömmlich.

Wenn die Brücke ein Café hoch über den Kanal bekommt, ist diese Brücke ein weltweites Unikat, ein Erlebnisgeschenk, ein Tourismusgeschenk, ein Wirtschaftsgeschenk.

Für den neuen „Kanalseitenweges“, von dem oft in der WN zu lesen war, ist die Brücke über den Kanal in der Nähe Gasthof Peters ein Problemlösungsgeschenk, denn der westlich verlaufende Radweg sucht eine Überquerung, damit könnten viele Mio. € zusätzlich eingespart werden.

Diese Brücke ist ein wichtiges Historisches & Architekturdenkmal, sie ist ein Schlüsselement zur Stadtentwicklung & zur Tourismusanbindung. Daher sehe ich Aussagen einiger Ratsmitglieder für die Stadtentwicklung von Lüdinghausen kritisch und suche engagierte Bürger, die mit mir eine Petition zum Erhalt der Brücke voranbringen.

MfG Amandus Petrausch, Dipl. -Ing., Lüdinghausen, Königsbergerstr. 29A.

Petition unter: openpetition.de/!pjqqc_oder unter 015228930933 & Amanduspetrausch@gmx.de

2002 Zeichen

1734 Buchstaben

271 Wörter

Lange Version:

Die Eisenbahn-Brücke ist ein großartiges Geschenk!

Diese mit Stahlnieten genietete Eisenbahnbrücke ist die letzte Brücke in dieser Art in Deutschland. Gebaut wurde sie in der Art wie auch der deutsche Ingenieure Gustav Eiffel 1889 den Eiffelturm gebaut hat. Warum ist diese Brücke ein Geschenk? Diese Brücke ist ein Geschenk, weil sie ein wirtschaftliches Geschenk ist. Eine neue Fuß-Radfahrbrücke würde ca. 25 Mio.€ (15 und 35 Mio.€) kosten. Die Entsorgungskosten dieser Brücke werden auf ca. 2-4 Millionen Euro geschätzt (unter Berücksichtigung des Materialverkaufes). Die Verschiebung und die Wiederaufstellung der alten Brücke kostet ca. 3-5 Millionen incl. Podest, Zuwegung und Sanierung mit Café-Gebäude.

Somit kostet dieser Überweg mit der alten Brücke 2-3 Mio. € (da Entsorgungskosten entfallen) und damit 22 Mio. € weniger als wenn man eine neue Brücke als Rad- Fußüberweg bauen würde, und das ist ein wirtschaftliches Geschenk. Die Brücke zu vernichten oder wieder aufzubauen ist nahe zu gleich teuer. Die evtl. Mehrkosten liegen in etwa da wofür der Kreis COE die Burggräfte der Burg Vischering in 2026 saniert oder die Stadt LH die Umkleideräume am Stadion saniert oder einen Kunstrasenplatz in 2025 anlegt.

Wenn wir diese Brücke nicht neu aufbauen, werden wir in den nächsten 50-100 Jahren wahrscheinlich keine autofreie Rad-Wanderverbindung zwischen Seppenrade, Hüvel und Lüdinghausen bekommen. Daher ist diese Brücke ein Verbindungsgeschenk der stadtinternen Verbindung, besonders, da die Gesamtkosten der neuen Eisenbahntrasse diese Summe der Wiederaufstellung stark relativiert.

Die Eisenbahnbrücke hat mit 105m die optimale Länge. Die schiffbare Breite des Kanals ist 70 m. Die Brücke muss nur einige Meter verschoben werden und nun senkrecht zur Fahrbahn aufgestellt werden und auf eine Durchfahrtshöhe plus Lichthöhe von über 5,25m + 03m für die Containerschiffe aufgebaut werden. Die Statik erlaubt Belastungen von beladenen Schwerlastzügen, das ist mehr als auskömmlich.

Wenn die Brücke ein Café hoch über den Kanal bekommt, ist diese Brücke ein weltweites Unikat, ein Erlebnisgeschenk, ein Tourismusgeschenk, ein Wirtschaftsgeschenk.

Für die Planung des „Kanalseitenweges“, von dem in den letzten Wochen oft in der WN zu lesen war, ist die Brücke über den Kanal in der Nähe vom Gasthof Peters aufgestellt ein Problemlösungsgeschenk, da der auf der westlichen Seite verlaufende Radweg eine Überquerung sucht, und dort können somit viele Mio. € zusätzlich eingespart werden.

Ich verstehe, dass Politiker die Komplexität solcher Projekte scheuen, aber wir können gemeinsam mit den vielen engagierten Fachleuten mit der „Eiffel-Kanalbrücke“ etwas Besonderes schaffen und uns selbst beschenken. Diese Brücke ist ein wichtiges historisches Denkmal und auch ein Architekturdenkmal. Sie ist ein Schlüsselement zur Stadtentwicklung und zur Tourismusbindung, das sehr Viele, aber besonders der ADFC auch so sehen. Daher sehe ich Aussagen einiger Ratsmitglieder für die Stadtentwicklung von Lüdinghausen und Seppenrade kritisch und suche engagierte Bürger, die mit mir eine Petition zum Erhalt der Brücke starten.
MfG Amandus Petrausch, Dipl. -Ing., Lüdinghausen, Königsbergerstr. 29A.

Petition unter : [openpetition.de/pjqqc](https://www.openpetition.de/pjqqc) oder

<https://www.openpetition.de/verwaltung/bearbeiten/die-historische-kanal-eisenbahn-bruecke-luedinghausen-beerenbrock-als-fufss-radbruecken-erhalten>

Bitte melden unter 015228930933 & Amanduspetrausch@gmx.de

3454 Zeichen

2981 Buchstaben

471 Wörter